

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 63. Donnerstag, den 1. September 1825.

Ueber die Gefahr, neu erbaute Häuser zu zeitig zu bewohnen.

Eine neuere traurige Erfahrung unseres Ortes hat uns belehrt, wie gefährlich es ist, neu erbaute Häuser, oder auch frisch geweihte Zimmer zu zeitig zu bewohnen, indem eine ganze Familie dadurch tödtlich erkrankte und nur durch die angestrengteste ärztliche Mühe vom Tode gerettet werden konnte. Dieser Umstand, der sich in unsern Tagen sehr leicht und oft wiederholen kann, macht es uns zur Pflicht, unsern Lesern einen darauf Beziehung habenden Artikel des Wegweisers (der Abendzeitung) im Gebiete der Künste und Wissenschaften, vom 17. Aug. d. J. mitzutheilen; sehen und aber gendthigt, denselben, um mancher Personen willen, möglichst abzukürzen.

Es wird in diesem kritischen Aufsätze das vor Kurzem von dem geachteten Pariser Arzt Dagonier herausgegebene Werk über das vorstehende Thema empfohlen und die wichtigsten Stellen daraus, die, wenn sie auch zunächst nur für die Pariser geschrieben sind, eine allgemeine Beherzigung verdienen, angeführt. — Der Arzt sagt in der Vorrede:

„In dem Bestreben, Gutes zu stiften, konnte ich es freilich nicht umgehen, die Privatvorthelle einzelner Personen zu durchkreuzen,

ja die Eigenliebe anderer wohl gar zu beleidigen. Beides sehr leicht ansprechende Saiten. Doch ich sah die wachsende, sich auf die ganze bürgerliche Gesellschaft ausdehnende Gefahr, und ich durfte nicht schweigen. Großen Einige deshalb mit mir; zeigen mir Andere deshalb ihren Unwillen, so mögen mich die vertheidigen, für welche ich schrieb. Ich selbst habe meinen Beruf erfüllt.“ —

Im Buche selbst heißt es:

„Unter den zahlreichen Ursachen, welche die ohnedieß schon schwankende Gesundheit der Pariser noch immer mehr verschlimmern und eine noch krankhaftere und leidendere Nachkommenschaft vorbereitet, zeichnet sich als eine der furchtbarsten, und doch am wenigsten gefürchtete, die Gewohnheit aus, neu gebaute Häuser schnell zu beziehen. Diese Sitte ist freilich nicht zu neu, aber bewiesen ist es, daß sonst nur der Auswurf der Gesellschaft und einige Unvorsichtige ihr anhängen, die dann auch ihre Opfer wurden, während man sagen kann, daß sie heut zu Tage fast allgemein eingeführt sey. Ja man sieht selbst — was bisher un-erhört war — wie man nicht einmal den obliegenden Ausbau eines Hauses abwartet, um hinein-zuziehen. Ganz Paris hat Zeuge seyn können, wie in einer der besuchtesten Vorstädte ein Limonadier, unweit eines Theaters, den